

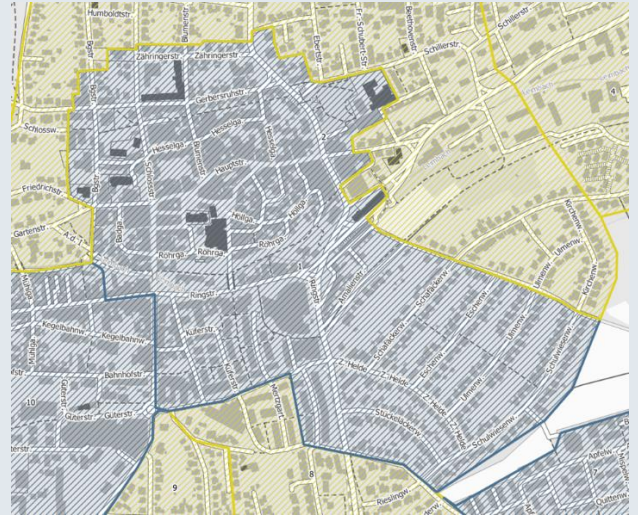
Kommunale Wärmeplanung – Anlage I

ENERGIEPLANSTECKBRIEFE

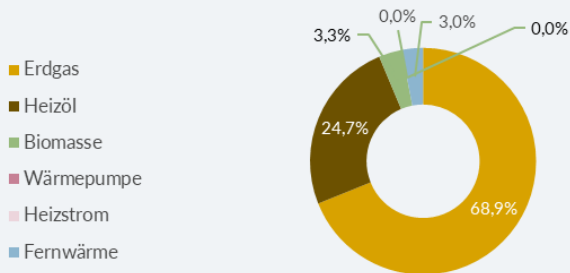
Wiesloch

Bestand

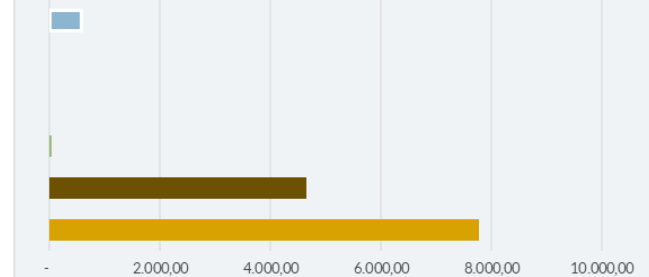
Stadtteil	Wiesloch
Fläche	43,53 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	688
Wärmebedarf	46.878,76 MWh/a
Wärmedichte	1.076,78 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	ja

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

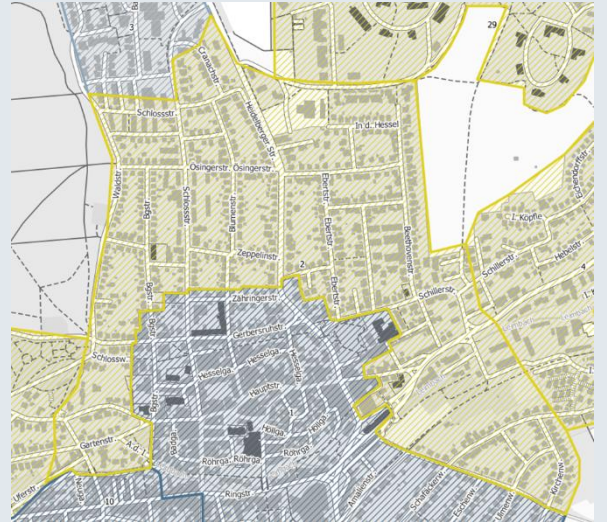
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise geothermische Eignung, Liegenschaften als Keimzellen und hat den Leimbach als weiter zu prüfendes Potenzial an Umweltwärme. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

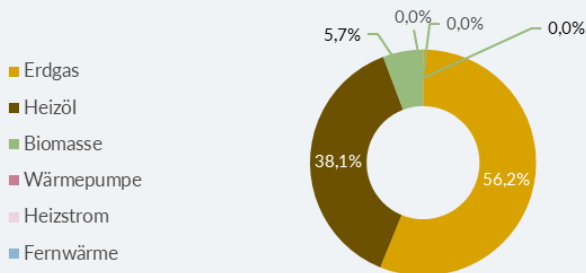
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	54,63 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	632
Wärmebedarf	30.120,99 MWh/a
Wärmedichte	551,34 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

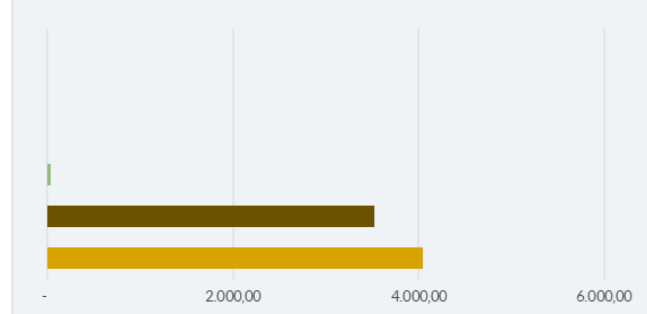


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

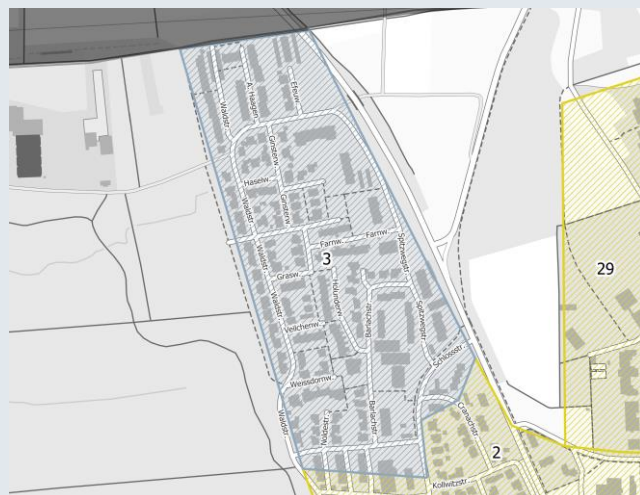
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise eine geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

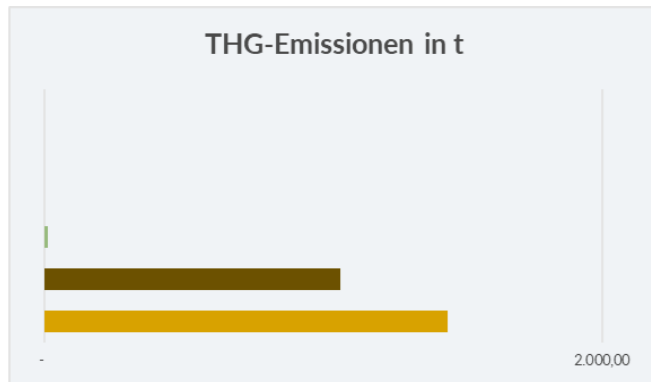
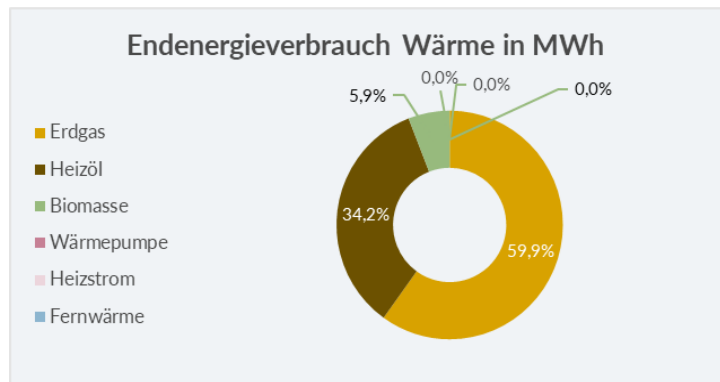
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	17,65 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	229
Wärmebedarf	13.203,84 MWh/a
Wärmedichte	748,053 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein



Energie- und THG-Bilanz



Wärmewendestrategie

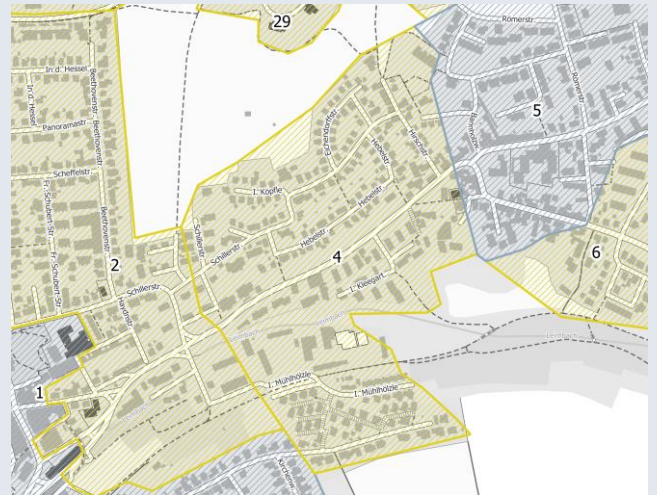
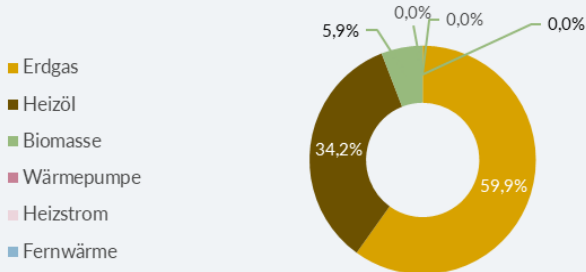
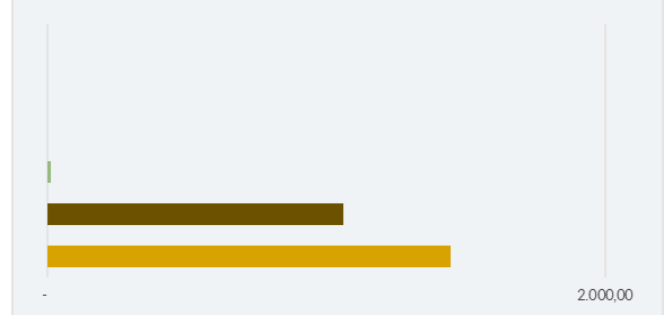
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	21,58 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung & Industrie
Anzahl Geb.	262
Wärmebedarf	10.556,11 MWh/a
Wärmedichte	489,248 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

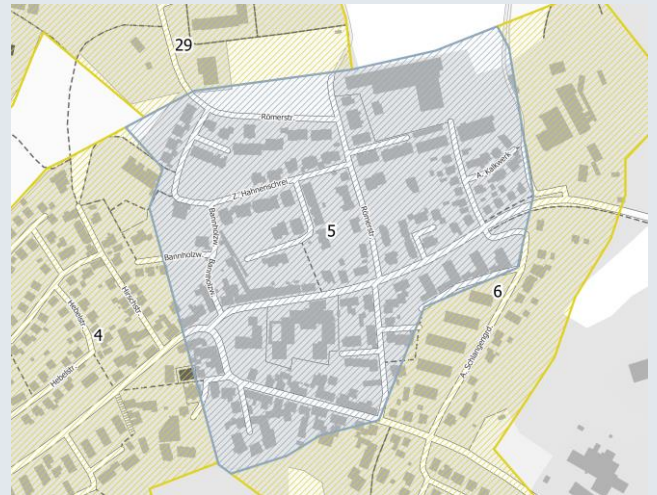
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung, der Leimbach als Abwärmepotenzial und weiter zu prüfende Abwärmepotenziale der Industrie. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>.

Sowie eine Beratung für Gewerbe und Industrie über die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz: <https://www.keffplus-bw.de/de>

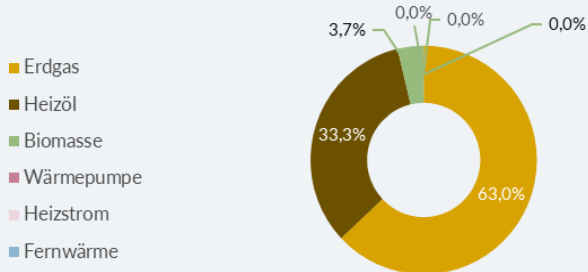
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	14,47 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	222
Wärmebedarf	9.023,01 MWh/a
Wärmedichte	623,596 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

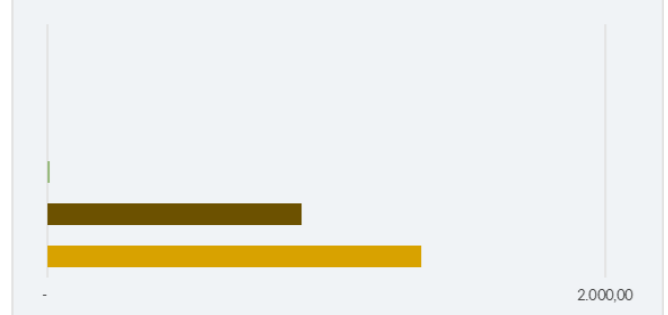


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

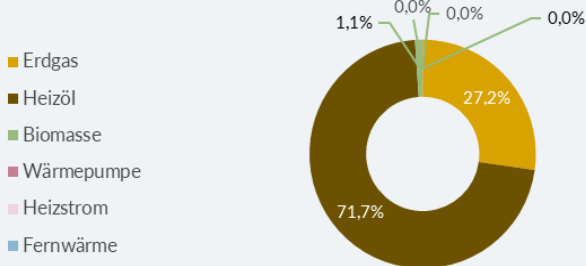
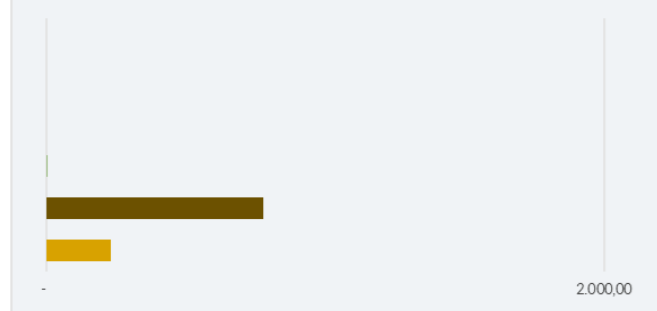
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	10,43 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	60
Wärmebedarf	3.505,76 MWh/a
Wärmedichte	336,21 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine geringere bedarfsseitige Wärmedichte. Daher wird mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren, dem Leimbach oder ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

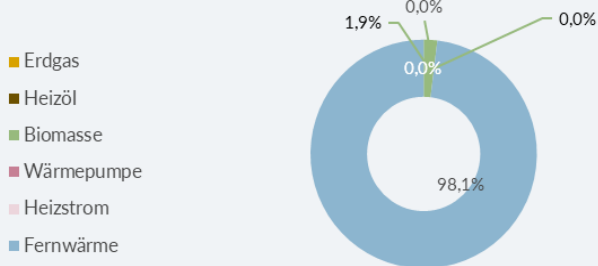
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

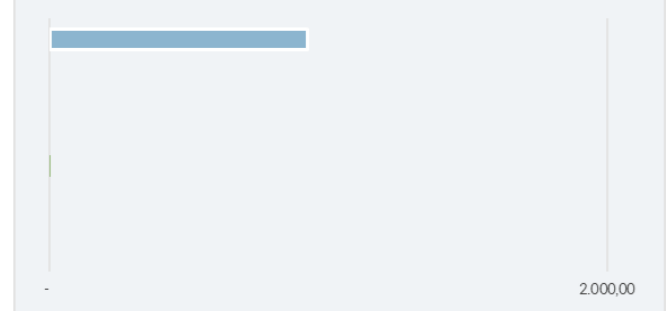
Stadtteil	Wiesloch
Fläche	6,19 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	121
Wärmebedarf	2.307,72 MWh/a
Wärmedichte	373,088 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	nein
Wärmenetz vorhanden?	ja

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

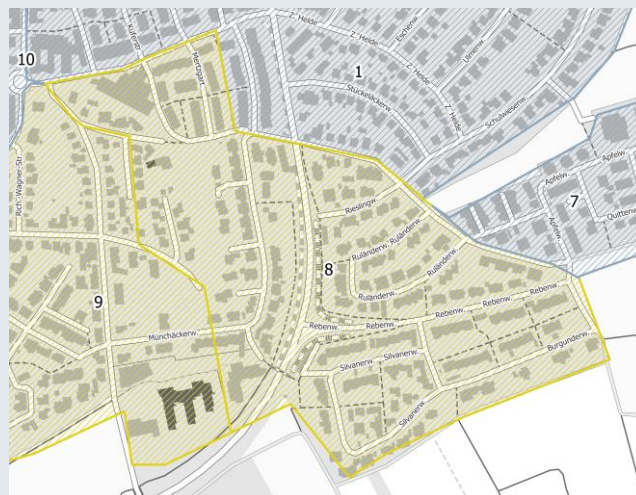
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

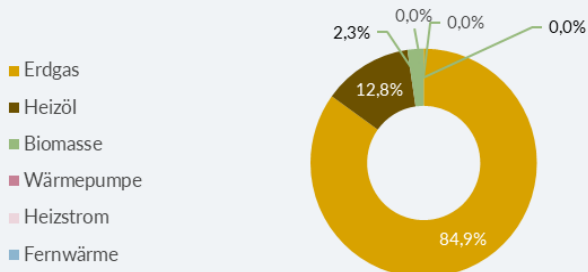
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	17,60 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	271
Wärmebedarf	9.752,96 MWh/a
Wärmedichte	554,255 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

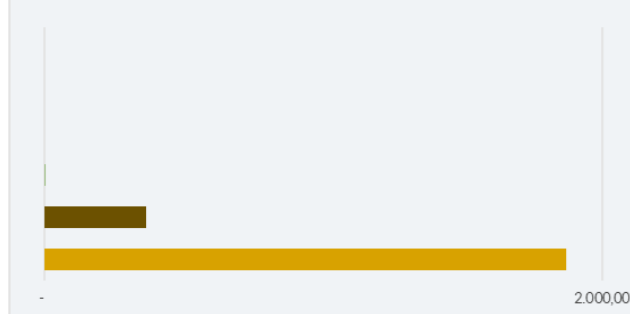


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

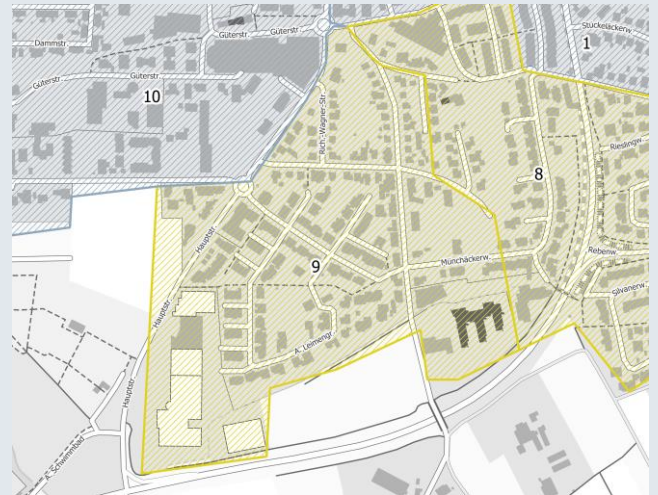
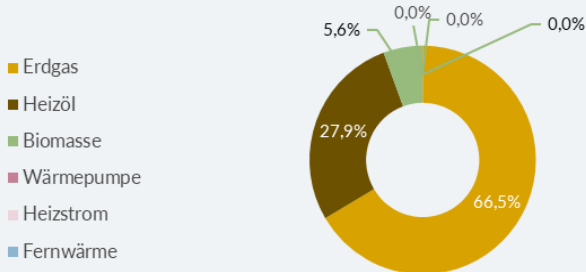
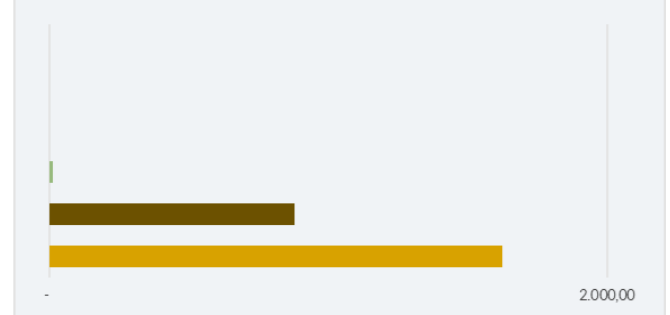
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	17,68 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GHD & Industrie
Anzahl Geb.	222
Wärmebedarf	10.373,88 MWh/a
Wärmedichte	586,652 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

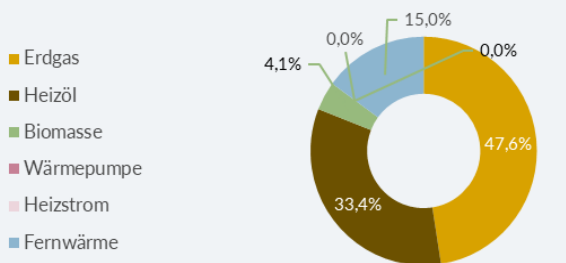
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	37,88 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GHD & Industrie
Anzahl Geb.	495
Wärmebedarf	25.451,05 MWh/a
Wärmedichte	671,87 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	ja

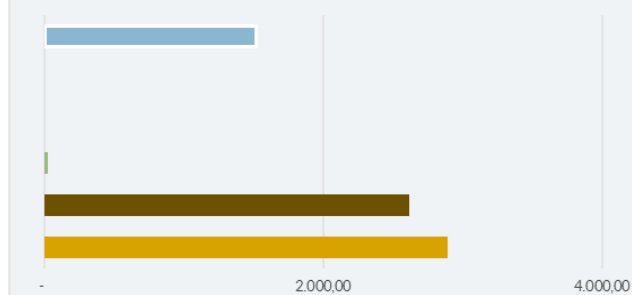


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

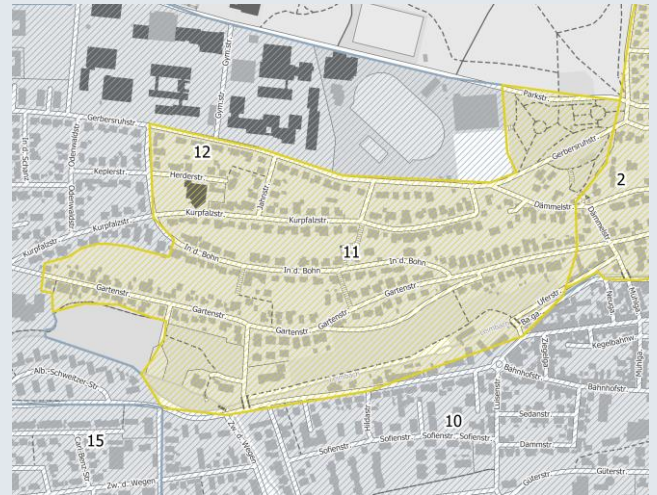
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

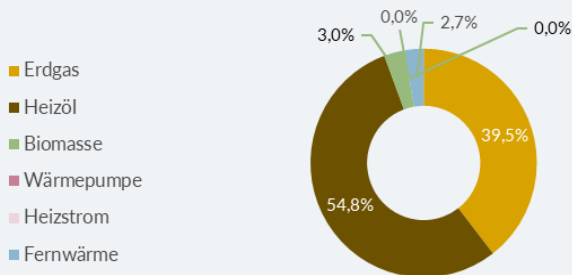
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	29,15 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	254
Wärmebedarf	12.799,56 MWh/a
Wärmedichte	439,146 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

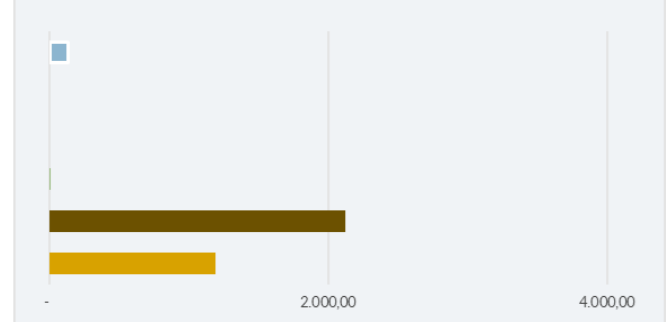


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), Leimbach
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

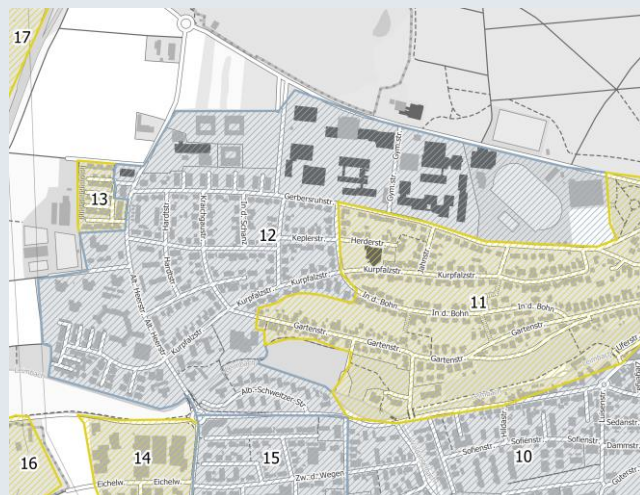
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine teilweise gute geothermische Eignung und die Nähe zum Leimbach als Potenzial. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

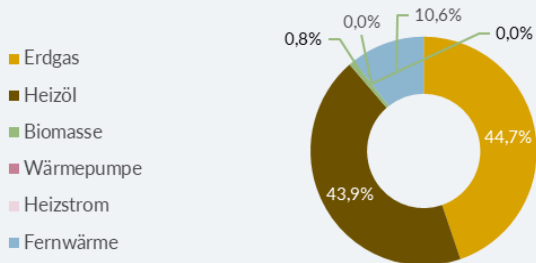
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	44,37 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung & GHD
Anzahl Geb.	307
Wärmebedarf	36.939,81 MWh/a
Wärmedichte	832,537 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	ja

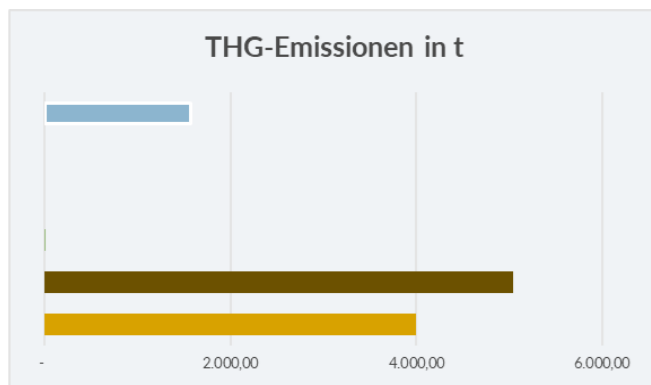


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

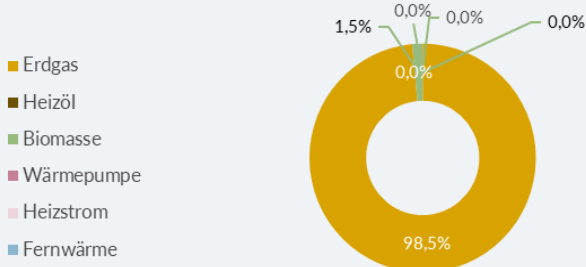
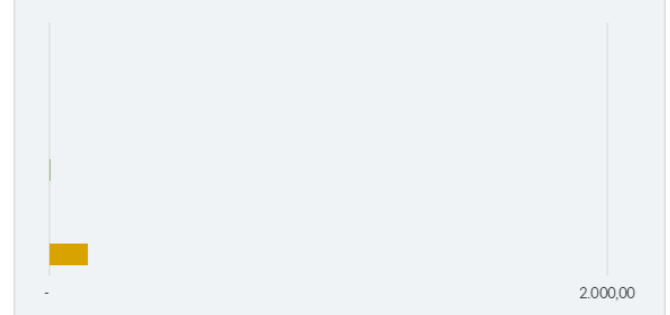
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie teilweise eine gute geothermische Eignung und die Nähe zur Kläranlage mit Abwärmepotenzial. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle.

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	1,42 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	48
Wärmebedarf	564,65 MWh/a
Wärmedichte	396,573 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

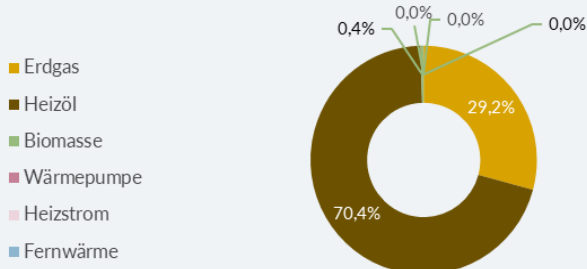
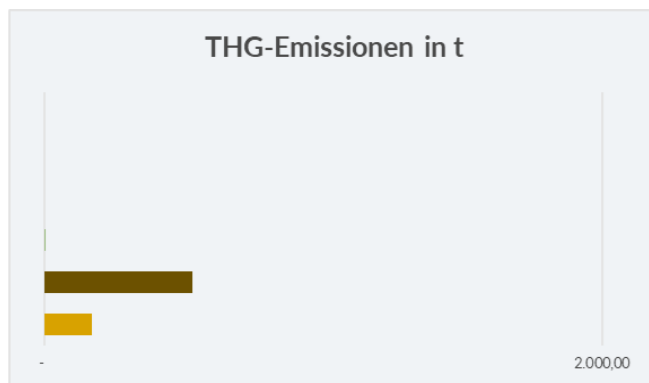
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	6,23 ha
Gebäudetypologie	GHD
Anzahl Geb.	19
Wärmebedarf	2.406,24 MWh/a
Wärmedichte	386,276 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>.

Sowie eine Beratung für Gewerbe und Industrie über die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz: <https://www.keffplus-bw.de/de>

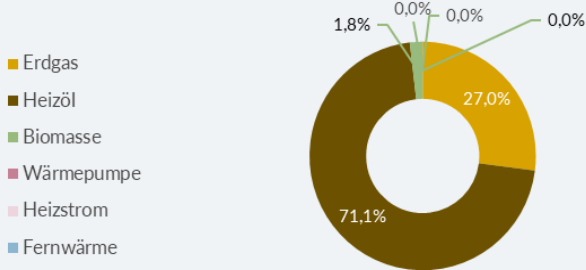
Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	13,21 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung & GHD
Anzahl Geb.	85
Wärmebedarf	7.117,20 MWh/a
Wärmedichte	538,688 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

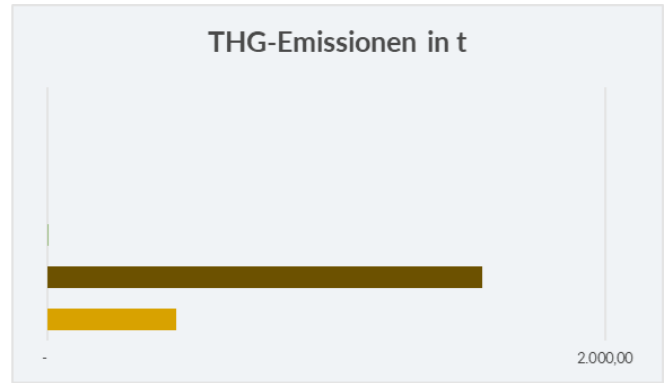


Energie- und THG-Bilanz

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t



Wärmewendestrategie

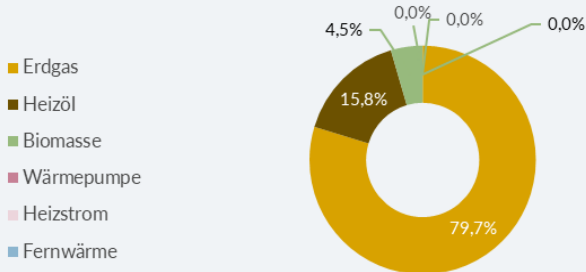
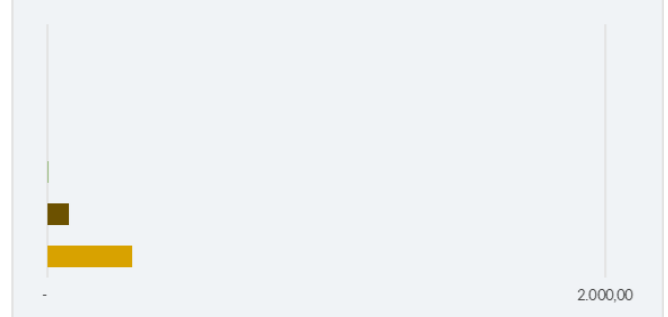
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier muss ein Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder der Leimbach als Wärmequelle.

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	9,65 ha
Gebäudetypologie	Industrie
Anzahl Geb.	19
Wärmebedarf	1.541,40 MWh/a
Wärmedichte	159,779 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

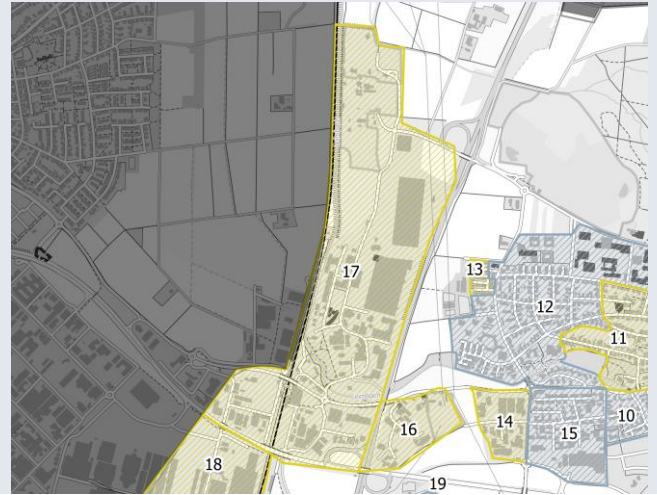
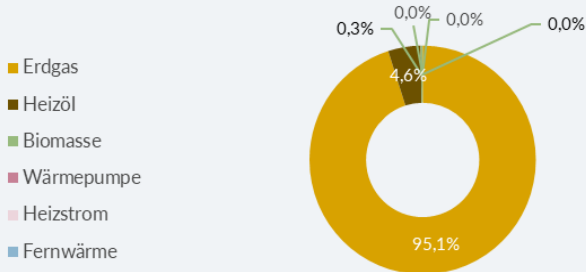
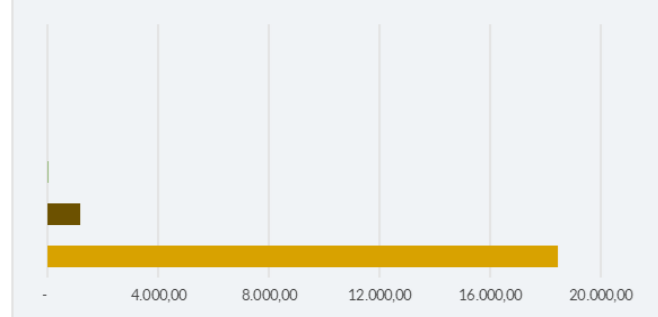
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie teilweise eine geothermische Eignung, die Nähe zur Kläranlage und große Dachflächen als Potenzial für Solare Nutzung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um Synergien zwischen den Gewerbeeinheiten zu prüfen. Hier wird vorerst mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>.

Sowie eine Beratung für Gewerbe und Industrie über die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz: <https://www.keffplus-bw.de/de>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	89,66 ha
Gebäudetypologie	GHD & Industrie
Anzahl Geb.	69
Wärmebedarf	78.476,68 MWh/a
Wärmedichte	875,261 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

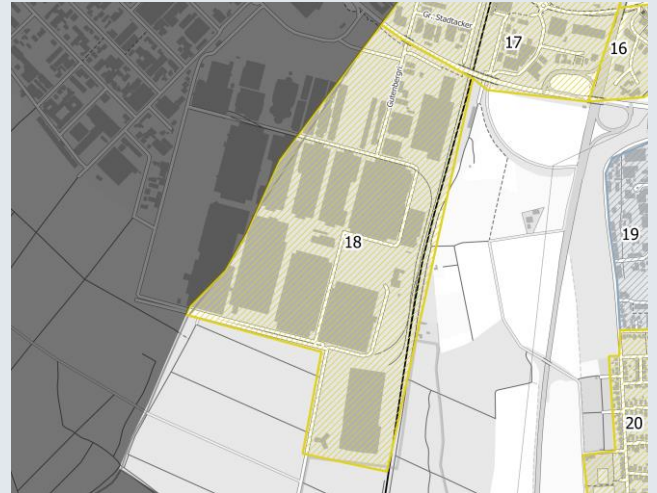
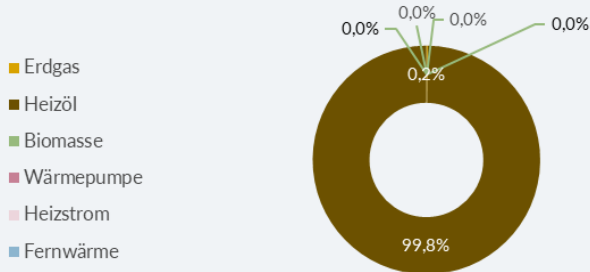
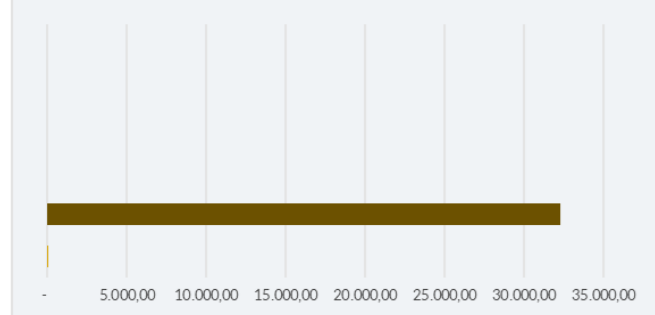
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie teilweise eine geothermische Eignung, die Nähe zur Kläranlage und große Dachflächen als Potenzial für Solare Nutzung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um Synergien zwischen den Gewerbeeinheiten zu prüfen. Hier wird vorerst mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>.

Sowie eine Beratung für Gewerbe und Industrie über die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz: <https://www.keffplus-bw.de/de>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	66,75 ha
Gebäudetypologie	Industrie
Anzahl Geb.	6
Wärmebedarf	101.592,70 MWh/a
Wärmedichte	1.522,026 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

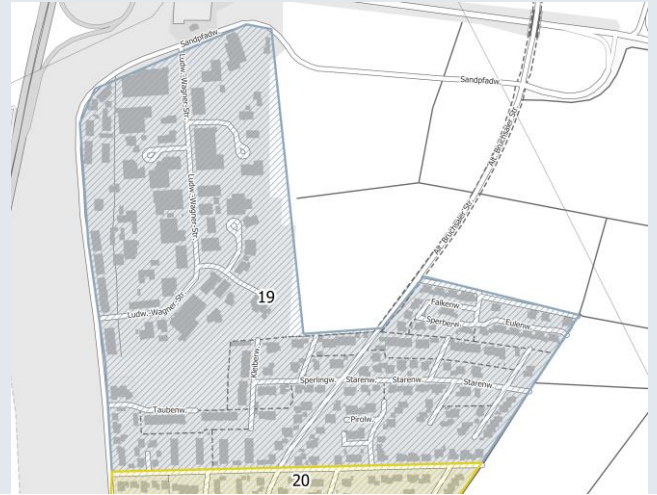
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie teilweise eine geothermische Eignung, die Nähe zur Kläranlage und große Dachflächen als Potenzial für Solare Nutzung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um Synergien zwischen den Gewerbeeinheiten zu prüfen. Hier wird vorerst mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden.

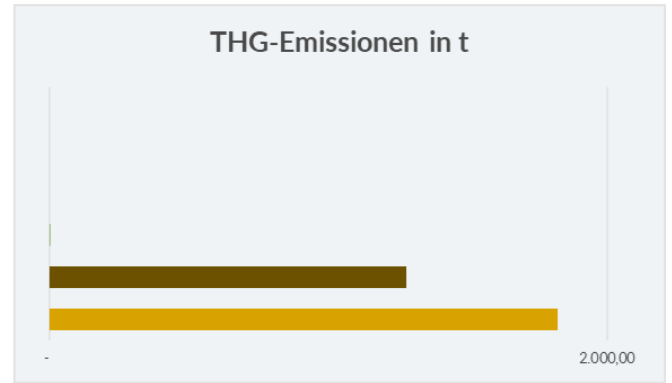
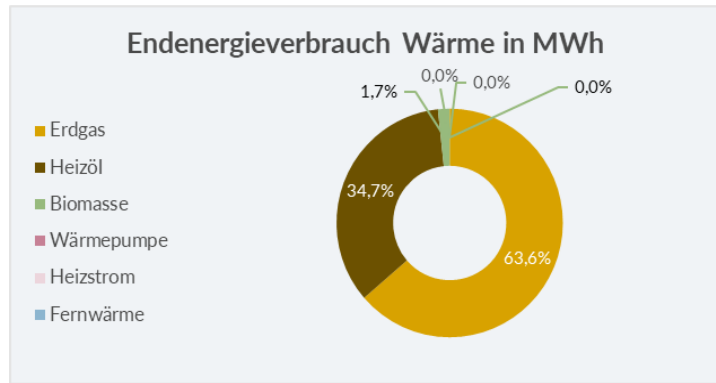
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>. Sowie eine Beratung für Gewerbe und Industrie über die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz: <https://www.keffplus-bw.de/de>

Bestand

Stadtteil	Frauenweiler
Fläche	25,57 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung & Industrie
Anzahl Geb.	291
Wärmebedarf	11.910,03 MWh/a
Wärmedichte	465,817 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein



Energie- und THG-Bilanz



Wärmewendestrategie

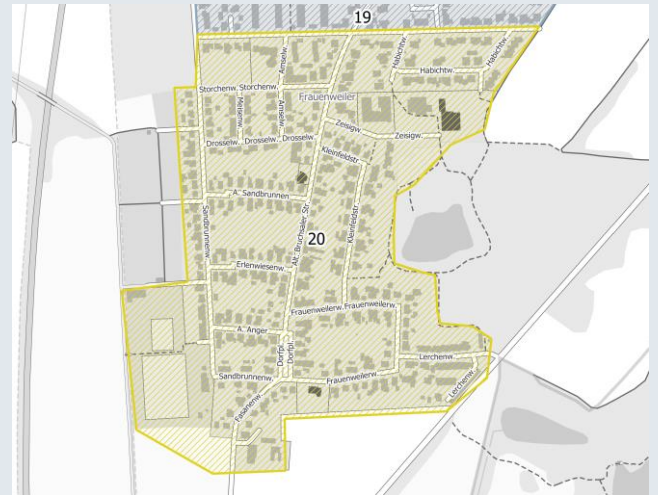
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

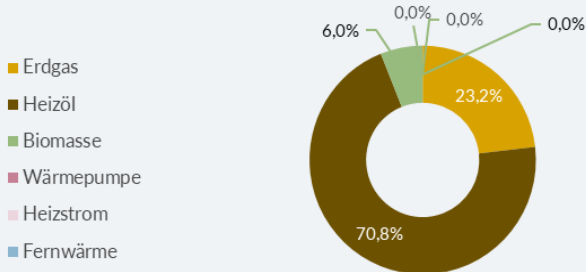
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle

Bestand

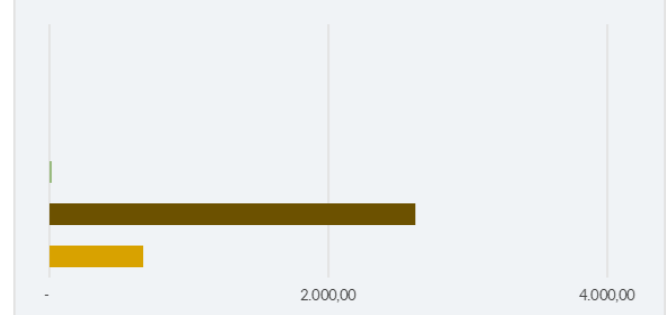
Stadtteil	Frauenweiler
Fläche	29,85 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	339
Wärmebedarf	12.999,26 MWh/a
Wärmedichte	435,519 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

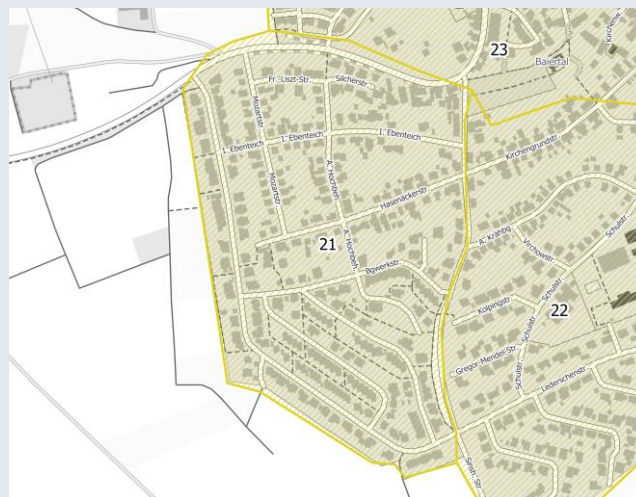
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

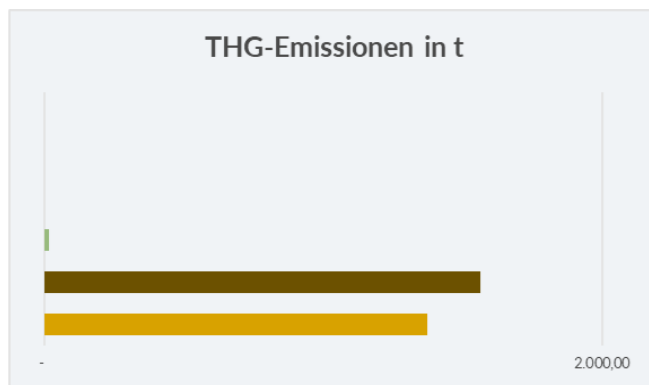
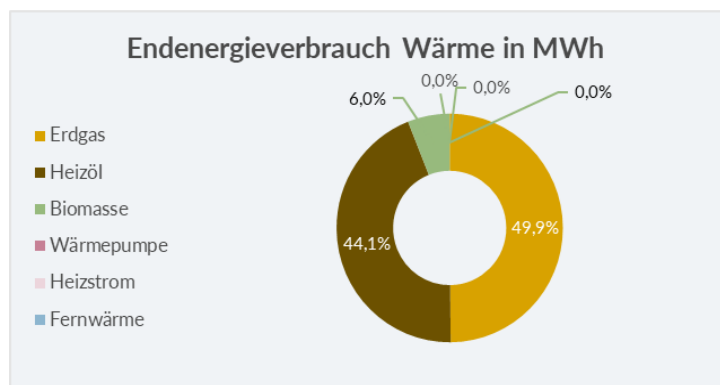
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Baiertal
Fläche	20,32 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	317
Wärmebedarf	12.373,04 MWh/a
Wärmedichte	608,771 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein



Energie- und THG-Bilanz



Wärmewendestrategie

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

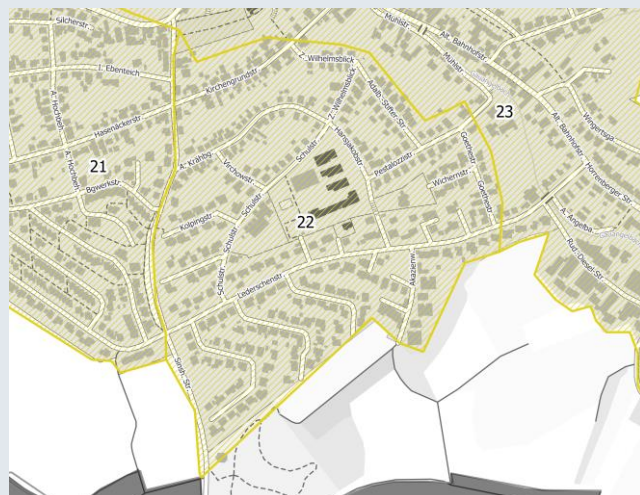
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

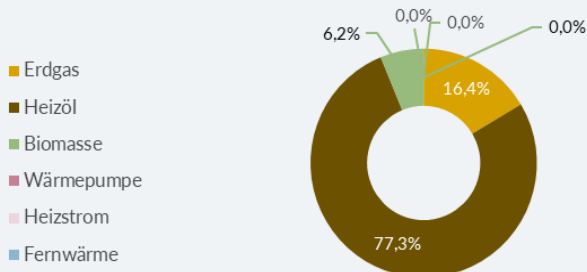
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

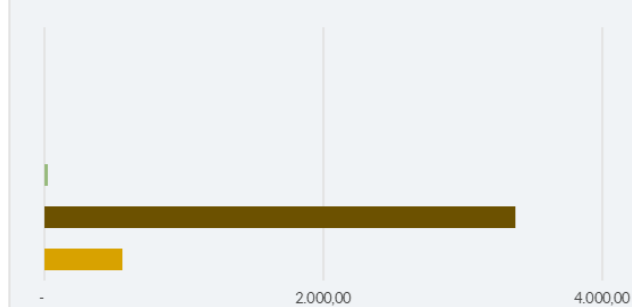
Stadtteil	Baiertal
Fläche	26,37 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	312
Wärmebedarf	14.646,36 MWh/a
Wärmedichte	555,432 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

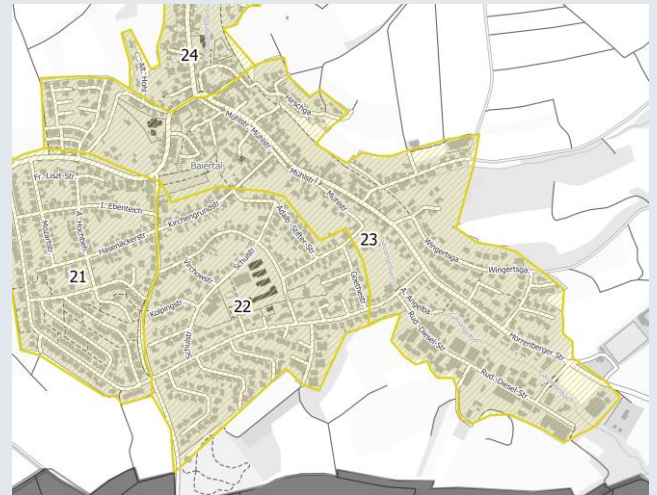
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

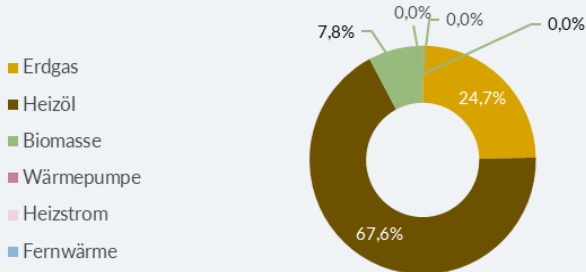
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

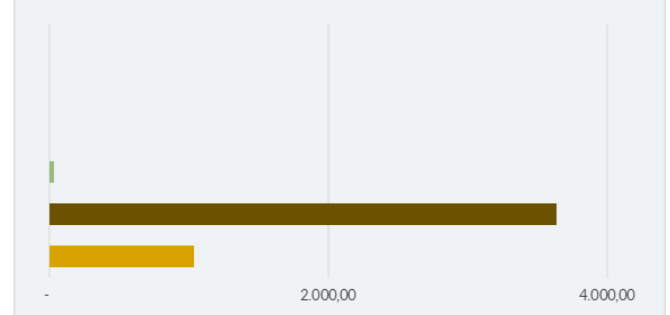
Stadtteil	Baiertal
Fläche	46,07 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung & Industrie
Anzahl Geb.	462
Wärmebedarf	18.480,65 MWh/a
Wärmedichte	401,099 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

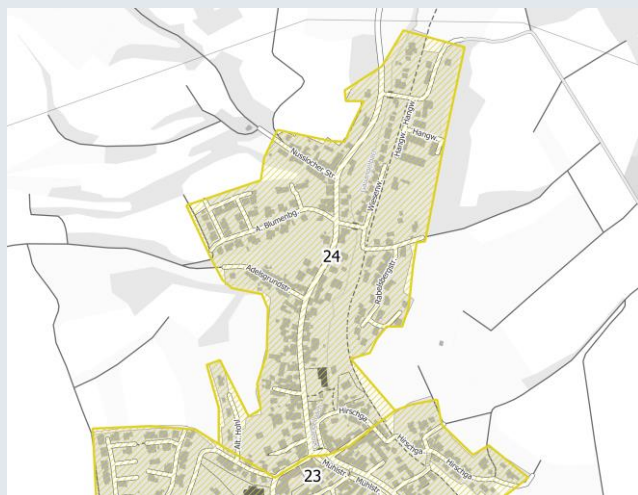
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

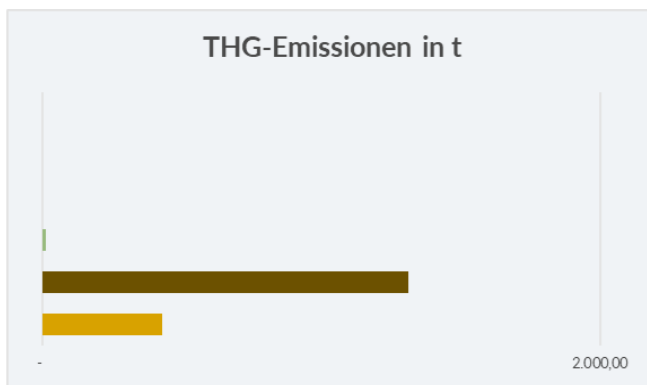
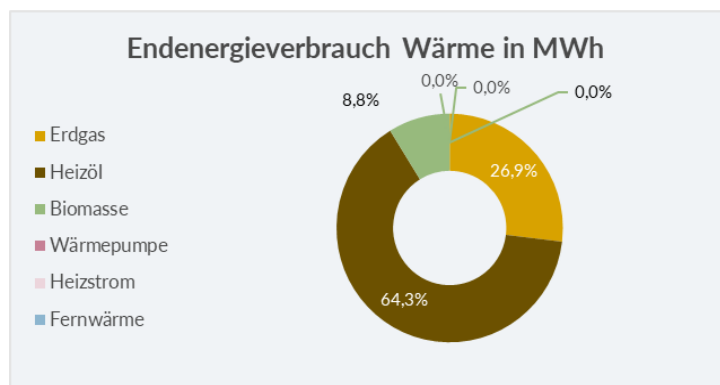
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Baiertal
Fläche	19,98 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	232
Wärmebedarf	7.375,34 MWh/a
Wärmedichte	369,191 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein



Energie- und THG-Bilanz



Wärmewendestrategie

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

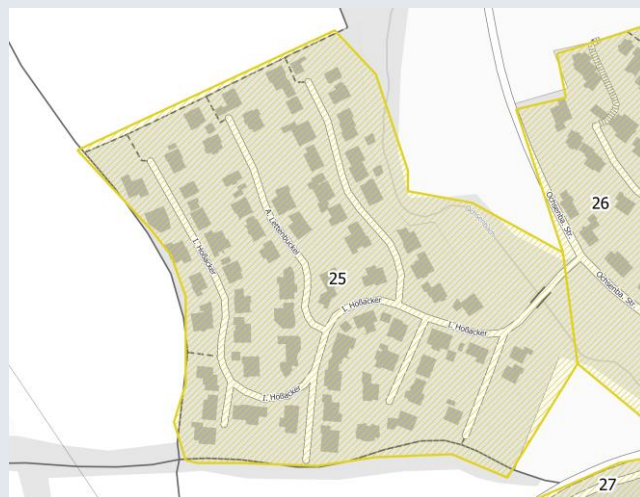
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

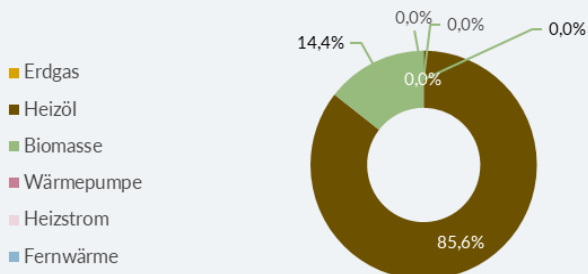
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Schatthausen
Fläche	7,22 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	76
Wärmebedarf	3.339,16 MWh/a
Wärmedichte	462,686 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	nein
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

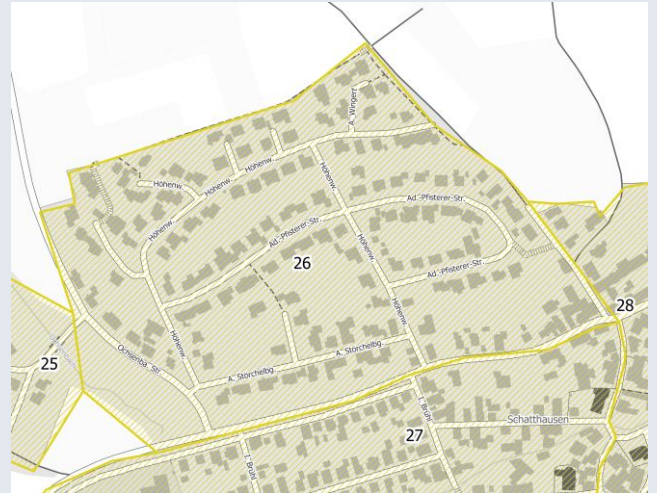
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

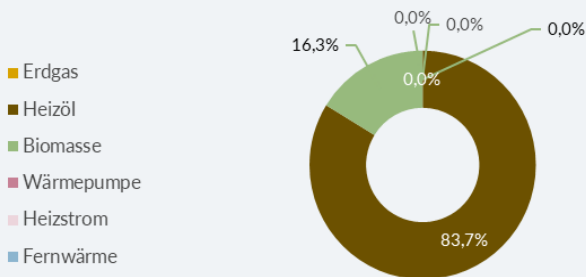
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Schatthausen
Fläche	14,73 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	155
Wärmebedarf	6.097,42 MWh/a
Wärmedichte	413,86 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	nein
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

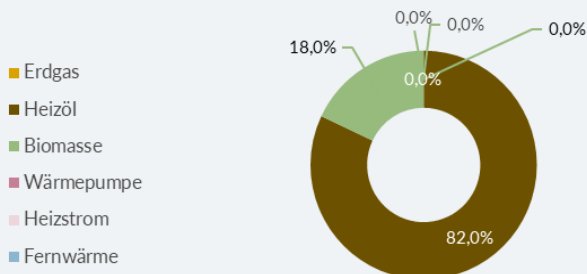
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

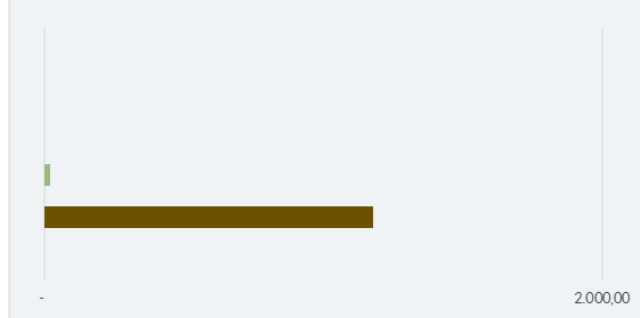
Stadtteil	Schatthausen
Fläche	13,60 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	108
Wärmebedarf	4.949,82 MWh/a
Wärmedichte	364,055 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	nein
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz**

Endenergieverbrauch Wärme in MWh



THG-Emissionen in t

**Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

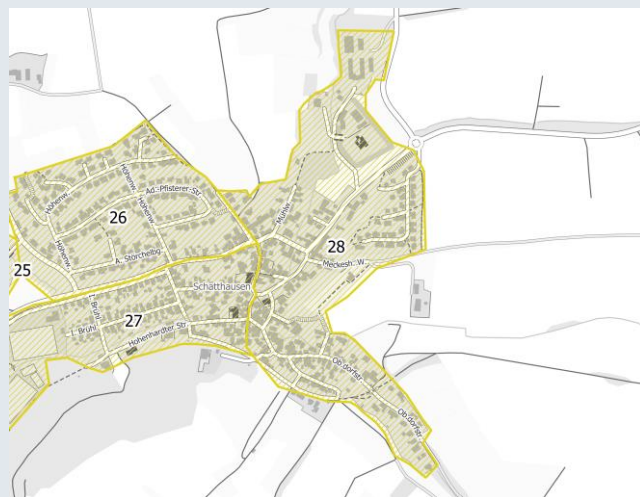
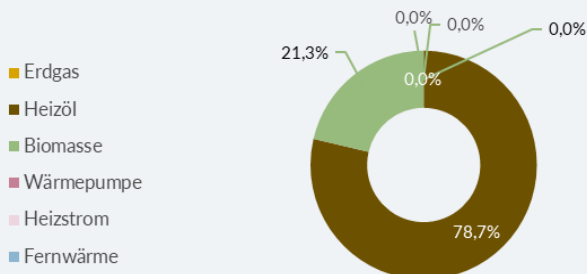
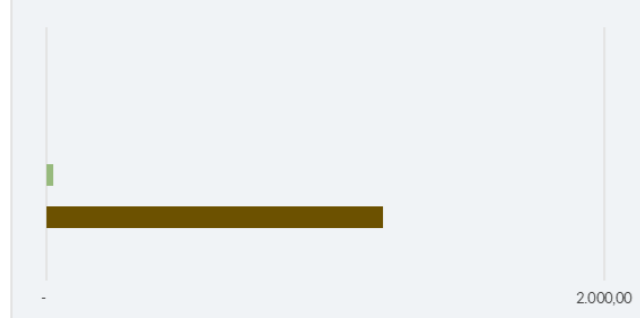
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

In diesem Bereich gibt es öffentliche Liegenschaften, die als Ausgangspunkt für Wärmenetze dienen können. Bei Renovierungen und dem Austausch von Heizsystemen können umliegende Gebäude in die Planung einbezogen werden. Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Schatthausen
Fläche	24,04 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung
Anzahl Geb.	193
Wärmebedarf	5.937,71 MWh/a
Wärmedichte	246,975 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	nein
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

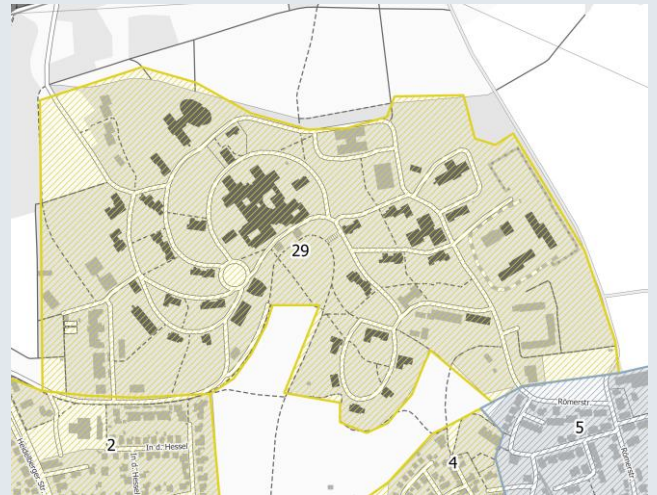
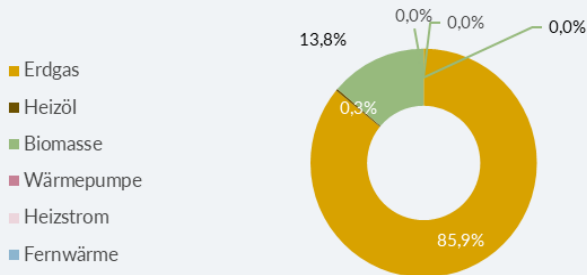
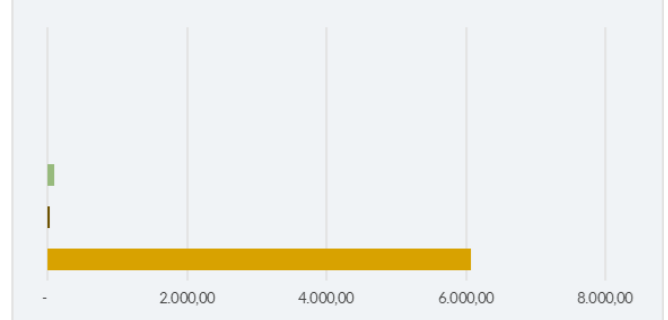
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren bzw. ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

In diesem Bereich gibt es öffentliche Liegenschaften, die als Ausgangspunkt für Wärmenetze dienen können. Bei Renovierungen und dem Austausch von Heizsystemen können umliegende Gebäude in die Planung einbezogen werden. Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Bestand

Stadtteil	Wiesloch
Fläche	50,86 ha
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GHD & Industrie
Anzahl Geb.	5
Wärmebedarf	28.584,04 MWh/a
Wärmedichte	562,004 MWh/ha*a
Gasnetz vorhanden?	ja
Wärmenetz vorhanden?	nein

**Energie- und THG-Bilanz****Endenergieverbrauch Wärme in MWh****THG-Emissionen in t****Wärmewendestrategie**

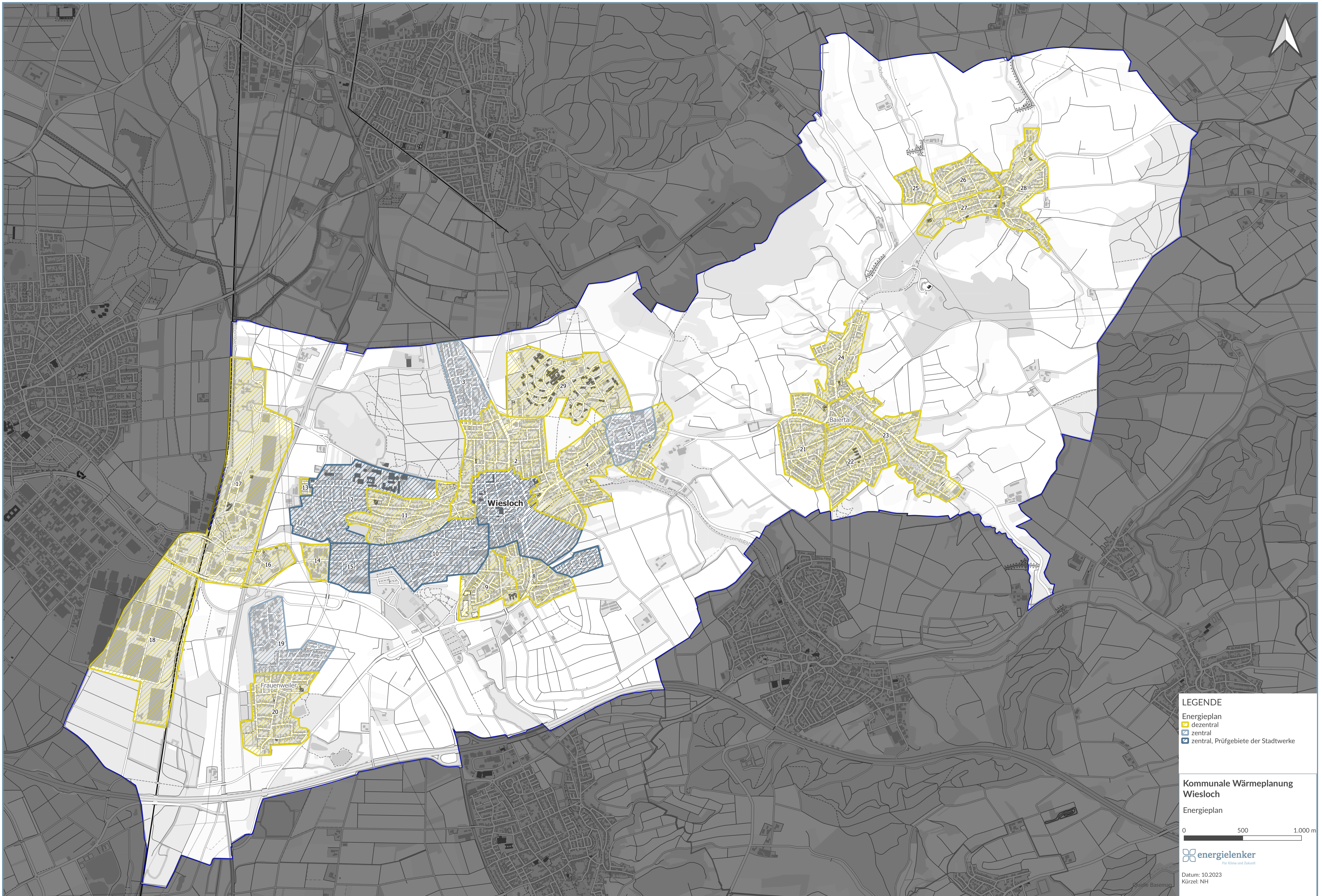
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), industrielle Abwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie teilweise eine geothermische Eignung. Daher wäre dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Jedoch wird hier mangels Akteurinnen und Akteure dennoch mit einer dezentralen Lösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

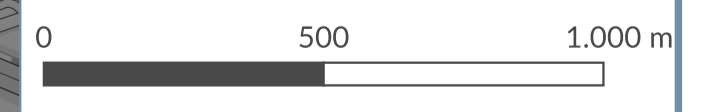
Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, sich über die regionale Energieberatungsstellen beraten zu lassen: Hier können Sie sich über Fördermittel, sinnvolle Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen oder gesetzliche Vorgaben, was den Heizungsaustausch betrifft informieren. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Wiesloch ist die KliBa zuständig, zu finden unter: <https://kliba-heidelberg.de/buergerinnen-und-buerger/>

Kommunale Wärmeplanung - Wiesloch



- LEGENDE**
- Energieplan
 - dezentral
 - zentral
 - zentral, Prüfgebiete der Stadtwerke

**Kommunale Wärmeplanung
Wiesloch**
Energieplan



Datum: 10.2023
Kürzel: NH

Quelle: Basemap